

Tragische Ereignisse - Nummer 3 -

"Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben?"

Dieser Vers war der Leitfaden des damaligen Revierförsters von Dittersbach. Zu dieser Zeit hatte jedes Revier noch einen eigenen Leiter. Der hierfür verantwortliche Leiter war bis 1947 Max Nagel, welcher mit der "sogenannten Entnazifizierung" seines Amtes und 1954 auch seiner Wohnung enthoben wurde. Trotz dieses tragischen Verlustes blieb er seiner Liebe zum Wald treu und arbeitete in der "Waldarbeiter Brigade" mit.

Ein fester Bestandteil des Forstreviers Dittersbach waren, außer der "Waldarbeiter Brigade", die sogenannten "Pflanzweiber". Es handelte sich um 5 Frauen, welche die Aufgaben hatten, Löcher zu hacken und in den Schonungen Pflanzen frei zu sicheln sowie den eigenen Pflanzgarten zu hegen und zu pflegen. Eine weitere Besonderheit war eine Hühneraufzucht in der alten Schwingerei mit einer separaten Arbeitskraft.

Nun trug es sich zu, dass im November 1955, die "Waldarbeiter Brigade", mit dem Auftrag zur gegenseitigen Hilfe, in das Nachbarrevier Neuhausen gebeten wurde. Die Unterkunft der fünfköpfigen Brigade war im "grünen Gericht Neuhausen".

Trotz jahrelanger Erfahrung beim Bäume fällen, kam es durch einen sogenannten "Hänger" (ein loser Baum, welcher sich bei den Nachbarn verfangen hat) zu einem tragischen Unfall, wobei Max Nagel von dem Baumfall getroffen wurde. Man brachte ihn auf schnellstem Weg in das Krankenhaus Olbernhau, wo bei ihm schwere Rückenverletzungen festgestellt wurden.

Am 20. Dezember 1955 verstarb Max Nagel an seinen schweren Verletzungen im Alter von 55 Jahren. Es war ein schwerer Schicksalsschlag für die Familie. Doch dessen nicht genug, musste diese auch noch, erforderlich durch den Talsperren Bau, einen zweiten Umzug bewerkstelligen.

Dittersbach, 20. Januar 2020

Günter Wagner